

UNTERNEHMENSBERATUNGEN

khg-consult.de

Kurzinformation

Umweltmanagement
integrieren

Diese Kurzinformation wendet sich an Leser, die bereits Kenntnisse über Managementsysteme haben. Beachten Sie auch unsere Kurzinformation Qualitätsmanagement.

Impressum
khg consult.de
M. Haemisch
Unternehmensberatung
Falkstr. 9
33602 Bielefeld
Tel. 0521 | 52133-34
Fax 0521 | 52133-36
www.khg-consult.de
M.Haemisch@khg-consult.de

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

- ① Umwelt und Integrierte Managementsysteme
- ② Was habe ich von einem Umweltmanagement-System?
- ③ Die Normen
- ④ Umweltrecht beachten
- ⑤ Umweltaspekte ermitteln
- ⑥ Förderung
- ⑦ Vorgehensweise
- ⑧ Kontakt

1

Umwelt und Integrierte Managementsysteme

Umweltschutz beginnt nicht am Endes des Rohrs

Seit 1996 gibt es mit der DIN EN ISO 14001 eine Norm für Umweltmanagementsysteme. Unternehmen, die ein Umweltmanagement nach dieser Norm einführen, arbeiten systematisch daran ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Grundgedanke ist dabei, dass Umweltschutz nicht mit einem guten Filter, oder einer Kläranlage am Ende des Betriebes (so genannte end-of-pipe-Technologie) realisiert werden kann. Umweltschutz beginnt vielmehr schon beim Einkauf (Vermeidung von problematischen Stoffe) und setzt sich über den gesamten Betriebsablauf (z.B. Schulung der Mitarbeiter) hin fort. Schließlich sind die Umweltprobleme am kostengünstigsten zu bewältigen, die gar nicht erst entstehen.

Umweltschutz in ein bestehendes System integrieren

Die ISO 14001 gibt eine Anleitung wie Umweltschutz systematisch im Unternehmen verankert werden kann. Die Norm ist sehr eng an der bekannten ISO 9001 für Qualitätsmanagement angelehnt. Gab es zu Anfang noch Diskussionen, ob beide Managementsysteme zu einem zusammengefasst werden können, so sind heute Integrierte Managementsysteme der Standard. Die hohe Verwandtschaft der beiden Normen macht es sehr einfach ein bereits bestehendes Qualitätsmanagement um ein Umweltmanagement zu erweitern.

Das Zertifikat gibt es nicht dafür perfekt, sondern dafür auf dem richtigen Weg zu sein.

Ziel des Umweltmanagements ist es die Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern. Das bedeutet Sie müssen nicht heute schon der „Vorzeigebetrieb“ sein aber Sie müssen zeigen, dass Sie die Umweltaspekte Ihres Betriebes kennen und steuern können.

Was habe ich von einem Umweltmanagement-System?

Zunächst einmal erhalten Sie genaue Informationen über den Ist-Zustand Ihres Unternehmens auch in umweltrechtlicher Hinsicht. Das erspart Ihnen möglicherweise unliebsame Überraschungen oder auch unerwartete Kosten, wenn Abweichungen von bestehenden Gesetzen plötzlich entdeckt werden. So liegt nach unserer Erfahrung zum Beispiel das Überschreiten von Grenzwerten häufig an organisatorischen Fehlern und nicht an technischen Mängeln.

Oft werden im Rahmen eines ersten Umweltchecks auch Einsparungsmöglichkeiten entdeckt. Z.B., dass Materialien als teurer Sonderabfall entsorgt werden, die gar kein Sonderabfall sind.

Sie stellen mit einem Umweltmanagementsystem sicher, dass Sie nicht mehr hinter ein einmal erreichtes Niveau abrutschen. Durch die jährliche Selbstüberprüfung behalten Sie die Dinge im Blick und damit auch im Griff. Sie haben ein Instrumentarium, um den Umweltschutz zu überwachen, zu steuern und schließlich kontinuierlich zu verbessern.

Nicht zuletzt weisen sie mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem nach, dass Ihr Unternehmen nach modernen Standards geführt wird und Sie sich um den Umweltschutz kümmern. In vielen Fällen erwarten Kunden – aktuell vor allem in der Zulieferkette der Automobilindustrie – dass Sie ein zertifiziertes Umweltmanagement nachweisen können. Das kann zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil werden.

Nicht nur vermuten, sondern wissen wo man wirklich steht

Handeln bevor es teuer wird.

Selbst agieren - statt reagieren

Wettbewerbsvorteile nutzen

3

Normen und Verordnungen

ISO 14001

Im Umweltmanagement spielen heute zwei Modelle eine Rolle. Zum einen die „ISO 14001:Umweltmanagement“, zum anderen eine EU Verordnung zum Umweltmanagement, die EMAS (Eco Management and Audit Scheme), früher bekannter als „Öko-Audit“.

Auch wenn EMAS eine EU-Verordnung – also ein Gesetz - ist, bleibt die Teilnahme für Unternehmen freiwillig.

EMAS und „Öko-Audit“

Die beiden Modelle unterscheiden sich heute nur noch geringfügig. Auch wer sich nach der EU-Verordnung validieren (zertifizieren) lassen will, muss zunächst ein Management nach der ISO 14001 aufbauen. Die EU-Verordnung verlangt aber darüber hinaus die Abgabe einer öffentlichen Umwelterklärung, in der alle wichtigen Umweltaspekte und Daten veröffentlicht werden.

OHSAS 18001

Erwähnt werden sollen hier auch noch die OHSAS 18001 die es ermöglichen, das Managementsystem auch für Lenkung von Arbeitssicherheitsaspekten zu nutzen.

4

Umweltrecht beachten

Ein großer Unterschied zwischen der Einführung eines Qualitätsmanagements und eines Umweltmanagements liegt in der Beachtung des Umweltrechts. Die Norm verlangt nämlich, dass Unternehmen, die sich zertifizieren lassen wollen, die nationalen Umweltgesetze beachten.

Vorgabe für das Umweltmanagement ist deshalb nicht nur die eigentliche Norm mit ihren Forderungen, sondern auch das jeweils gültige Umweltrecht!

„Damit haben wir keine Probleme“, ist ein häufiger Satz zu Beginn eines Projektes. Leider sind die gesetzlichen Vorgaben oft komplizierter und weitreichender, als dies viele Unternehmer glauben. Häufig geht es dabei nicht um größere technische Mängel, sondern um formale Gesichtspunkte, die beachtet werden müssen.

Wichtige umweltrechtliche Vorgaben betreffen:

- Den Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Führen eines Gefahrstoffkatasters)
- Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen und brennbaren Flüssigkeiten.
- Die Abfallwirtschaft (Trennung und Entsorgungsnachweise)
- Die Erlaubnisse für die Einleitung von Abwasser (auch in die Kanalisation!)

Ein Beratungsprojekt bei khg-consult beginnt deshalb immer mit einem grundlegenden Umweltcheck, in dem diese Fragen überprüft werden und in einem Umweltbericht zusammengefasst werden.

**Vielfältige
umwelt-
rechtliche
Anforderungen**

Umweltcheck

5

Umweltaspekte ermitteln

Die wesentliche Erweiterung beim gegenüber einem bestehenden Qualitätsmanagement ist die „Ermittlung der Umweltaspekte“. Es wird ein Verfahren festgelegt, nach dem einmal jährlich die Auswirkungen des Betriebes und aller Anlagen auf die Umwelt beurteilt werden. Daraus werden die Umweltaspekte herausgestellt, die als die bedeutendsten anzusehen sind. Für diese Umweltaspekte werden Verbesserungsziele formuliert und Programme festgelegt, wie diese Ziele erreicht werden sollen.

„Bedeutend“ ist dabei relativ zu sehen. Es geht um die Umweltauswirkungen, die im Vergleich zu den anderen Umweltauswirkungen des Unternehmens, die gravierendsten sind. Das können in einem Betrieb, der bereits sehr umweltfreundlich arbeitet, auch kleine Verbesserungen, z.B. Maßnahmen zur Energieeinsparung oder ähnliches sein.

Wichtig bei der Formulierung von Zielen ist, dass diese Ziele auch von dem Unternehmen erreicht werden können, also z.B. auch wirtschaftlich möglich sind.

Ziele und Programme liegen daher weitgehend im Ermessen des Unternehmens. Wichtig ist, dass in kleinen oder größeren Schritten kontinuierlich an der Verringerung der Umweltauswirkungen gearbeitet wird.

Unabhängig von den selbst gesetzten Zielen gilt natürlich immer, dass die rechtlichen Anforderungen eingehalten werden.

Ein Verfahren zur Ermittlung der Umweltaspekte muss eingeführt werden

Ziele und Programme selbst festlegen

⑥

Förderung

Über öffentliche Fördermittel kann ein Anteil der Aufwendungen erstattet werden.

Vor allem für kleine und mittlere Unternehmen gibt es zur Einführung von Umweltmanagementsystemen oft eine öffentliche Förderung des Bundes und der Länder.

Die Angebote an Förderungen sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, weshalb hier keine allgemeine Übersicht gegeben werden kann.

Meist besteht die Förderung in einer Anteilsfinanzierung der Beratungskosten. Dies kann je nach Förderprogramm bis zu 50% oder mehr der Beratungshonorare betragen. Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl eines Förderprogramms und unterstützen Sie bei der Antragsstellung.

7

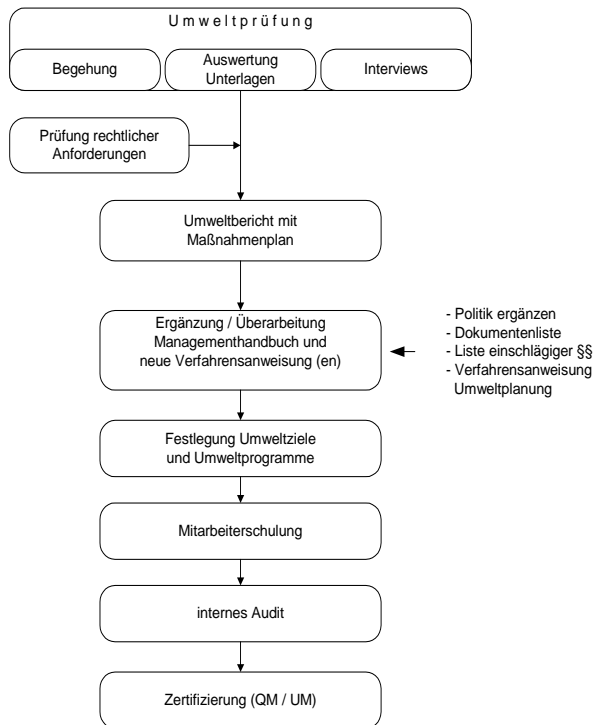
Unsere Vorgehensweise

In jahrelanger Erfahrung haben wir Methoden entwickelt schnell und effektiv Qualitätsmanagementsysteme um das Umweltmanagement zu erweitern oder eigenständige Umweltmanagementsysteme aufzubauen.

Gleichzeitig stellen wir mit dem vorangehenden gründlichen Umwelt check-up eine hohe Qualität sicher.

In wenigen
Schritten vom
Qualitäts-
management
zum
Integrierten
Management-
system Qualität
- Umwelt

Ergänzung eines Qualitätsmanagementsystems (ISO 9001) um das Umweltmanagement (ISO 14001)





Kontaktieren Sie uns jetzt für ein unverbindliches
Beratungsgespräch!

khg consult.de
M. Haemisch
Unternehmensberatung
Falkstr. 9
33602 Bielefeld
Tel. 0521 | 52133-34
Fax 0521 | 52133-36
www.khg-consult.de
M.Haemisch@khg-consult.de